



# ABN AMRO Funds Impax US ESG Equities

Produktinformationen auf der Website



## Zusammenfassung

Dieser Teilfonds bewirbt ökologische/soziale Merkmale gemäß Artikel 8 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“), verfolgt jedoch kein nachhaltiges Investitionsziel.

Der **ABN AMRO Funds Impax US ESG Equities** (der „Teilfonds“) verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Der externe Anlageverwalter muss den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte und Arbeitsstandards sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.

Die Strategie des Teilfonds zielt darauf ab, in Unternehmen mit Wettbewerbsvorteilen im Bereich Nachhaltigkeit zu investieren, die in der Lage sind, über den Anlagehorizont hohe oder steigende Renditen zu erzielen.

Die Anlagestrategie setzt sich aus einer Kombination des „Nachhaltigkeitsfokus“ des externen Anlageverwalters und einer Analyse auf der Grundlage eines „systematischen ESG-Ratings“ zusammen, um Unternehmen mit langfristigen Chancen in Sektoren auszuwählen, die weniger von Störungen und Risiken betroffen sind.

Zunächst hilft der „Nachhaltigkeitsfokus“ bei der Bewertung von ESG-Risiken und -Chancen, indem er Teilspektoren identifiziert, die für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gut positioniert sind, und solche, die im Rahmen dieses Übergangs Risiken bergen. In diesem Schritt werden Teilbranchen anhand von neun Risiken beurteilt, insbesondere (Unternehmen, Stakeholder usw.). Dieser Schritt führt zu einer Einstufung der Unternehmen auf einer 3-stufigen Skala (d. h. hoch, neutral und niedrig).

Anschließend kombiniert das „systematische ESG-Rating“ des externen Anlageverwalters mehrere Quellen von Drittanbieter-ESG-Daten mit den ursprünglichen Research- und Analyseergebnissen.

Dieses systematische Bewertungssystem liefert ein eigenes Ranking der ESG-Performance von Unternehmen im Vergleich zu Mitbewerbern in der Branche, wobei Russell 1000-Unternehmen auf einer Skala von 0 bis 10 eingestuft werden.

Schließlich bewertet der externe Anlageverwalter die Ideen, die sich aus dem Nachhaltigkeitsfokus und dem systematischen ESG-Scoring-Modell ergeben, mithilfe seiner 10-stufigen Analyse.

Nach Abschluss der Analyse wird jedes Unternehmen vom ESG-Analysten des externen Anlageverwalters in eine der folgenden Kategorien eingestuft: Hervorragend, Gut, Durchschnittlich, Mäßig und Ausgeschlossen.

Unternehmen, die als „Ausgeschlossen“ eingestuft werden, sind nicht für Anlagen zulässig, während für Unternehmen, die als „Mäßig“ eingestuft werden, eine Obergrenze für die zulässige Gewichtung innerhalb des Portfolios gilt.

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % des Nettovermögens in Anlagen, die den beworbenen ökologischen und sozialen Merkmalen entsprechen. Folglich können bis zu 10 % des Nettovermögens nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen (diese Anlagen setzen sich aus Derivaten und Barmitteln zusammen und werden zu Anlage- und Absicherungszwecken sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt).

Die Überwachung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen/sozialen Merkmale durch den externen Anlageverwalter und die Verwaltungsgesellschaft basiert auf automatischen und manuellen Kontrollen (vor und nach Handelsgeschäften), um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsrichtlinien des Portfolios sicherzustellen.

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmens verwendet die Verwaltungsgesellschaft Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen, insbesondere ESG-Risikobewertungen und die Einhaltung des Global Compact der Vereinten Nationen:

In Bezug auf Datenquellen und -verarbeitung hat der externe Anlageverwalter eine eigene, intern generierte proprietäre Methodik zur Analyse und Bewertung von Unternehmen in Bezug auf die ESG-Qualität entwickelt. Der externe Anlageverwalter analysiert die Offenlegungen und Berichte von Unternehmen und Emittenten und nutzt externes ESG-Research als Input und zur Unterstützung der Analyse von externen Anbietern wie MSCI,

Sustainalytics, Bloomberg ESG, CDP usw. Der externe Anlageverwalter stellt die Richtigkeit und Vollständigkeit der ESG-Daten sicher.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet Daten von externen Anbietern, um die ökologischen oder sozialen Merkmale und/oder (gegebenenfalls) die nachhaltigen Ziele des Teilfonds zu überwachen und ihre schwarzen Listen zu überarbeiten. Konkret verwendet die Verwaltungsgesellschaft hauptsächlich Sustainalytics (ESG-Risiko-Scores, Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvierung, UN Global Compact usw.), Morningstar (Peer-Group-Analyse des Teilfonds und verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene), ISS Governance (Bewertung der Stimmabgabe und Stimmrechtsvertretung) und ISS Ethix (Klimadaten, SDG Solutions Score usw.). Die Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder in das spezielle Datenverwaltungssystem der Verwaltungsgesellschaft eingespeist, das direkt und fortlaufend von den Anbietern bezogen wird (einige Informationen können sich verzögern).

Die methodischen Einschränkungen können in Bezug auf folgende Aspekte bewertet werden Art der ESG-Informationen (Quantifizierung qualitativer Daten), ESG-Abdeckung (einige Daten sind für bestimmte Emittenten nicht verfügbar) und Homogenität der ESG-Daten (methodische Unterschiede).

In Bezug auf die Due Diligence ist das Sustainability & Stewardship Team des externen Anlageverwalters letztendlich für die Überprüfung und Bestätigung der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit ESG-Faktoren für jedes Unternehmen verantwortlich, das für die Aufnahme in den Teilfonds zulässig ist.

Die Verwaltungsgesellschaft überprüft ihrerseits regelmäßig die Übereinstimmung der Portfolioinvestitionen mit der Anlagepolitik des Teilfonds durch regelmäßige Überprüfungen, die von einem speziellen Analysten des Due-Diligence-Teams der Verwaltungsgesellschaft durchgeführt werden (Bewertung der Fähigkeiten, des Anlageentscheidungsprozesses, der Portfolioinvestitionen, der Angemessenheit des Engagements usw.), sowie durch qualitative Rückmeldungen, die vom ESG-Team ermittelt werden.

Im Rahmen ihres Unterberatungsgeschäftsmodells übernimmt die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für die Stimmabgabe durch den Teilfonds, während der externe Anlageverwalter die Gespräche mit den Unternehmen führt. Dennoch kann der externe Anlageverwalter vor der Abstimmung eine beratende Rolle spielen und die Verwaltungsgesellschaft in bestimmten Fragen, mit denen er befasst ist, beraten.



## Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



## Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds Impax US ESG Equities (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Der externe Anlageverwalter muss den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte und Arbeitsstandards sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



## Anlagestrategie

### Beschreibung der Strategie

Der externe Anlageverwalter ist der Ansicht, dass der Übergang zu einer nachhaltigeren Weltwirtschaft einen hilfreichen Hintergrund für den Aufbau von Aktienportfolios mit hohem Überzeugungsgrad und geringem Umschlag bietet, die gut positioniert sind, um langfristiges Kapitalwachstum zu erzielen. Die Strategie des Teilfonds zielt darauf ab, in Unternehmen mit Wettbewerbsvorteilen im Bereich Nachhaltigkeit zu investieren, die in der Lage sind, über den Anlagehorizont hohe oder steigende Renditen zu erzielen.

Der externe Anlageverwalter kombiniert seinen „Nachhaltigkeitsfokus“ und seine Analyse auf der Grundlage eines „systematischen ESG-Ratings“, um Unternehmen mit langfristigen Chancen in Sektoren auszuwählen, die weniger von Störungen und Risiken betroffen sind.

Zunächst hilft der „Nachhaltigkeitsfokus“ bei der Bewertung von ESG-Risiken und -Chancen, indem er Teilsektoren identifiziert, die für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gut positioniert sind, und solche, die im Rahmen dieses Übergangs Risiken bergen.

Teilbranchen werden anhand von neun Risiken beurteilt:

- Unternehmen
  - Anfälligkeit in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit
  - Engpässe bei Arbeitskräften
  - Externe Auswirkungen durch Umweltverschmutzung und Abfall
- Stakeholder
  - Lieferkettenabhängigkeit
  - Produkthaftung (einschließlich Cybersicherheit)
  - Bestechung und Korruption
- Breiteres Panorama
  - Natürliche Ressourcen und Biodiversität
  - Klimawandel
  - Kartellvorschriften

Die Analyse im Rahmen des „Nachhaltigkeitsfokus“ führt zu einer Einstufung der Unternehmen auf einer 3-stufigen Skala (d. h. hoch, neutral und niedrig).

Anschließend kombiniert das „systematische ESG-Rating“ des externen Anlageverwalters, das für diesen Teilfonds verwendet wird, mehrere Quellen von Drittanbieter-ESG-Daten mit den ursprünglichen Research- und Analyseergebnissen. Dieses systematische Bewertungssystem liefert ein eigenes Ranking der ESG-Performance von Unternehmen im Vergleich zu Mitbewerbern in der Branche, wobei Russell 1000-Unternehmen auf einer Skala von 0 bis 10 eingestuft werden.

Diese Einstufung umfasst folgende Aspekte:

- Über 180 wichtige ESG-Indikatoren
- Erstes Wertpapier-Research
- Gender-Indikator von Impax
- Carbon Intensity-Indikator von Impax
- Wie stark ist das Unternehmen wesentlichen ESG-Risiken ausgesetzt?
- Wie kann das Unternehmen ESG-Chancen nutzen?
- Zuweisung von Gewichtungen für Indikatoren, auf die jeweilige Branche zugeschnitten
- Anpassung des ESG-Momentums – unter Berücksichtigung des Fortschritts oder des Rückschritts bezüglich des ESG-Profiles eines Unternehmens
- Anpassung der Bewertung bezüglich ESG-Kontroversen

Schließlich bewertet der externe Anlageverwalter die Ideen, die sich aus dem Nachhaltigkeitsfokus und dem systematischen ESG-Scoring-Modell ergeben, mithilfe seiner 10-stufigen Analyse. Diese 10-stufige Analyse umfasst eine detaillierte ESG-Analyse und deckt Folgendes ab:

- Prozesse, Leistung und Richtlinien in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) sowie den Grad deren Offenlegung.
- Struktur und Effektivität des Vorstands.
- Aktionärsfreundlichkeit und Schutz der Aktionärsrechte.
- Eigentümerstruktur und Kontrollaspekte.
- Vergütungs- und Anreizstrukturen, Ausrichtung auf langfristige Interessen der Anteilhaber und Offenlegungsgrad.
- Verhalten, Ruf und Integrität des Unternehmens.

Nach Abschluss der Analyse wird jedes Unternehmen vom ESG-Analysten des externen Anlageverwalters in eine der folgenden Kategorien eingestuft:

- Hervorragend
- Gut
- Durchschnittlich
- Mäßig
- Ausgeschlossen

Unternehmen, die als „Ausgeschlossen“ eingestuft werden, sind nicht für Anlagen zulässig, während für Unternehmen, die als „Mäßig“ eingestuft werden, eine Obergrenze für die zulässige Gewichtung innerhalb des Portfolios gilt.

Die methodischen Einschränkungen können in Bezug auf folgende Aspekte bewertet werden Art der ESG-Informationen (Quantifizierung qualitativer Daten), ESG-Abdeckung (einige Daten sind für bestimmte Emittenten nicht verfügbar) und Homogenität der ESG-Daten (methodische Unterschiede).

## Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

SFDR-Komponente	Indikator	Ausschlusskriterien	Beschreibung
Solide Managementstruktur	UN Global Compact – Prinzip 10	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten.
	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane.
Mitarbeiterbeziehungen	UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen.

	Bewertung sozialer Kontroversen	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung.
Einhaltung der Steuervorschriften	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt.
Vergütung der Mitarbeiter	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt.

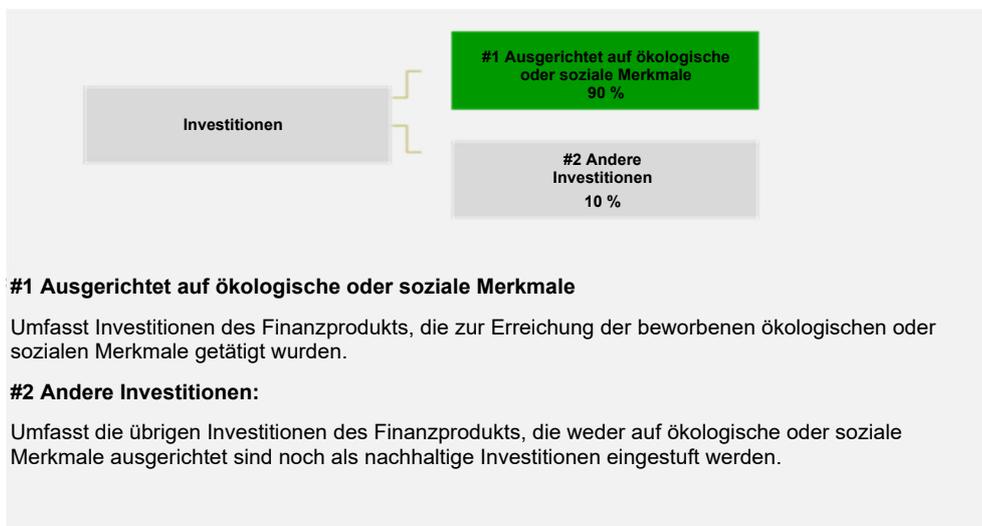
Außerdem bewertet der externe Anlageverwalter die Zusammensetzung des Vorstands und die Führungsstruktur eines Unternehmens, die Ernennungssatzung, die Vergütungspraxis, die Stimmrechte und die internen Kontrollen. Darüber hinaus berücksichtigt der externe Anlageverwalter Faktoren wie die Beziehungen zu den Arbeitnehmern und den Grad der tarifvertraglichen Absicherung der Arbeitnehmer.



## Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale)).

Bis zu 10 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden. Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen ist kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.





## Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Die Verwaltungsgesellschaft und der externe Anlageverwalter nehmen unabhängig voneinander eine Bewertung der Erreichung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Teilfonds vor.

Die Anlageexperten des Anlageverwalters bewerten die mit diesem Tool generierten Ideen im Rahmen des Anlageprozesses. Die Anlagethese für alle Aktien muss von per Peer-Review geprüft und dem Anlageausschuss des Anlageverwalters zur Genehmigung vorgelegt werden, bevor sie für die Aufnahme in das Portfolio des Teilfonds in Frage kommt. Die Strategie des Teilfonds konzentriert sich auf Unternehmen, die in der Rangliste des systematischen ESG-Ratings von Impax eine Punktzahl von 5 oder höher erreichen. ESG-Nachzügler (Bewertung < 2,5) werden aus dem Universum ausgeschlossen. Das systematische ESG-Rating bewertet Unternehmen auf jährlicher Basis.

Der externe Anlageverwalter nutzt automatisierte Kontrollen, um die Einhaltung der Portfoliorichtlinien, einschließlich spezifischer ESG-Richtlinien, sicherzustellen. Das externe Compliance-Team überprüft die Ergebnisse täglich. Änderungen der Anlagebeschränkungen und Ausschlusslisten werden vom Anlagekontrollteam des externen Anlageverwalters berücksichtigt und von der Compliance-Abteilung des externen Anlageverwalters abgezeichnet.

Auf Seiten der Verwaltungsgesellschaft wird die Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale des Anlageprodukts, insbesondere der verbindlichen Elemente, wie sie im vorvertraglichen Dokument beschrieben sind, durch einen speziellen Kontrollrahmen gewährleistet, der sich je nach Anlageentscheidungsprozess (Investmentdelegation oder Direktanlage und Multimanagement) unterscheiden kann. Im Rahmen der ersten Verteidigungslinie führt der externe Anlageverwalter bei (i) dem Modell der Investmentdelegation mit Hilfe seiner eigenen Instrumente auf Portfolioebene eigene Überprüfungen dieser Kennzahlen durch, die auch Vorhandelskontrollen umfassen können, (ii) bei Direktanlage durch die Verwaltungsgesellschaft ist das Portfoliomanagementteam der Verwaltungsgesellschaft für spezifische Überprüfungen dieser Kennzahlen zuständig, wie im Rahmen für Vorhandelskontrollen beschrieben. In der zweiten Verteidigungslinie führt die Verwaltungsgesellschaft über ihr Business Control & Oversight Team regelmäßige Ex-post-Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen einhält (z. B. Kontrolle des ESG-Scores, der Einhaltung der Ausschlusskriterien, des ISS SDG-Scores usw.). Wird ein „nicht konformes Element“ entdeckt, analysiert und klassifiziert das Business Control & Oversight Team das „nicht konforme Element“ und informiert (i) den externen Anlageverwalter oder (ii) das Managementteam der Verwaltungsgesellschaft. Je nach Art der Nichtkonformität kann das ESG-Team beschließen, das nicht ESG-konforme Element (das in die ESG-Liste aufgenommen wird), zu überwachen. Falls die Nichtkonformität fortbesteht, wird ein Eskalationsverfahren über die Risiko- und Compliance-Teams eingerichtet, um einen Plan zur Behebung der Mängel - rechtzeitig und im besten Interesse der Aktionäre - auf der Grundlage interner Verfahren zu gewährleisten.



## Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- Ausschluss von Unternehmen, die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).
- Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- Einhaltung des UN Global Compact - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen

weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

- ESG-Risiko-Scores – Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- Scope 1-THG-Emissionen – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- Scope 2-THG-Emissionen – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



## Datenquellen und -verarbeitung

Der externe Anlageverwalter hat eine eigene, intern generierte proprietäre Methodik zur Analyse und Bewertung von Unternehmen in Bezug auf die ESG-Qualität entwickelt. Der externe Anlageverwalter analysiert die Offenlegungen und Berichte von Unternehmen und Emittenten und nutzt externes ESG-Research als Input und zur Unterstützung der Analyse. Der externe Anlageverwalter nutzt folgende externen ESG-Datenanbieter: MSCI, Sustainalytics, Bloomberg ESG, CDP usw.

Relevante Informationen stammen in erster Linie direkt von den Portfoliounternehmen, aus den verschiedenen Offenlegungen der Unternehmen (einschließlich Jahres- und Nachhaltigkeitsberichte, Websites und Stellvertreteraussagen) oder aus dem direkten Kontakt und Gesprächen mit der Unternehmensleitung.

Um die Qualität der Daten zu gewährleisten, stellt der externe Anlageverwalter den berichtenden Unternehmen eine Reihe von Ressourcen zur Verfügung, darunter Leitlinien für ESG-Datenanfragen, und nutzt Stewardship (über Engagement und politische Interessenvertretung).

In Bezug auf die Datenverarbeitung führt der externe Anlageverwalter, sobald er ESG-Daten erhält, seinen eigenen internen Prozess durch, um Genauigkeit und Vollständigkeit sicherzustellen, und der externe Anlageverwalter fasst proaktiv bei den Unternehmen nach, wenn er signifikante Abweichungen identifiziert oder weitere Informationen benötigt, um die Qualität oder Vollständigkeit der Daten zu verbessern.

Auch wenn bestimmte Daten geschätzt werden, fließen Datenlücken in das systematische ESG-Rating mit ein und können den zugewiesenen Score beeinträchtigen.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet Daten von externen Anbietern, um die ökologischen oder sozialen Merkmale und/oder (gegebenenfalls) die nachhaltigen Ziele des Teilfonds zu überwachen und ihre schwarzen Listen zu überarbeiten. Konkret verwendet die Verwaltungsgesellschaft hauptsächlich Sustainalytics (ESG-Risiko-Scores, Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvierung, UN Global Compact usw.), Morningstar (Peer-Group-Analyse des Teilfonds und verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene), ISS Governance (Bewertung der Stimmabgabe und Stimmrechtsvertretung) und ISS Ethix (Klimadaten, SDG Solutions Score usw.). Die Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder in das spezielle Datenverwaltungssystem der Verwaltungsgesellschaft eingespeist, das direkt und fortlaufend von den Anbietern bezogen wird (einige Informationen können sich verzögern). Die Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von den externen Anbietern entwickelt wurden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft (wie das ESG-Team, das Risikoteam usw.) beschränkt ist. Die Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet bzw. berechnet werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind.

Im Einzelfall, z. B. wenn ein ESG-Score fehlt, kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen heranziehen, um sich eine eigene Meinung zu bilden, einschließlich Informationen, die von ihrem beauftragten Portfolioverwalter stammen, um die Eignung der Anlage für die Strategie des Teilfonds unter ESG-Gesichtspunkten zu prüfen.



## Beschränkungen der Methoden und Daten

Die Verwaltungsgesellschaft und der externe Anlageverwalter stellten fest, dass die verwendeten Methoden und Daten folgende Beschränkungen aufweisen:

- Datenqualität: Der Ansatz des externen Anlageverwalters umfasst eine qualitative Analyse der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von den Unternehmen, in die investiert wird, oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden.
- Erfassung: Das ESG-Analystenteam des externen Anlageverwalters verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum erfassen, und es bestehen methodische Beschränkungen. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.
- Diskrepanz bei ESG-Ratings: Der externe Anlageverwalter bezieht seine Daten von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung kann zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent sein.
- Geschätzte Daten: Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO<sub>2</sub>-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (z. B. durch Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



## Due Diligence

Bestimmte Mitglieder des Anlageausschusses des externen Anlageverwalters sind für die Überprüfung und Bestätigung der finanziellen ESG-Wesentlichkeitsbewertung zuständig (wie oben im Abschnitt über die Anlagestrategie beschrieben).

Alle Portfoliounternehmen müssen finanzielle und ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien erfüllen, bevor sie in das Universum der investierbaren Unternehmen des Teilfonds aufgenommen werden.

Das Sustainability & Stewardship-Team des externen Anlageverwalters ist für die Beaufsichtigung, den Peer-Review und das Scoring der ESG-Analyse, die Koordination der Schwerpunktbereiche des Engagements und die Weiterentwicklung der Ansätze und Methoden für ESG, Nachhaltigkeit und Stewardship verantwortlich. Eine zusätzliche Beaufsichtigung erfolgt durch das Compliance-Team des externen Anlageverwalters, das den Anlageprozess und das Anlagerisiko überwacht.

Der externe Anlageverwalter überprüft externe ESG-Research-Anbieter jährlich, um etwaige Änderungen an den Research-Methoden und die Prioritäten hinsichtlich der Research-Bereiche zu verstehen.

Vor der Ernennung eines externen Datenanbieters prüft der externe Anlageverwalter den Anbieter und berücksichtigt Faktoren wie die Qualität des Dienstleistungsangebots, wesentliche Lücken in der Produkt- oder Dienstleistungsabdeckung, die Komplexität des Produkts bzw. der Dienstleistung, die Benutzerfreundlichkeit und die Kosten.

Die Verwaltungsgesellschaft führt im Rahmen ihres Geschäftsmodells bei der Auswahl und Überwachung extern verwalteter Strategien eine Due-Diligence-Prüfung durch. Die Teams für Management-Due-Diligence (MDD) und ESG führen aktiv Due-Diligence-Prüfungen für die dem Teilfonds zugrunde liegenden Vermögenswerte durch.

Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige externe Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie z. B. Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating.

Für alle Strategien bewerten die MDD-Analysten das Engagement und die Transparenz des externen Anlageverwalters in Bezug auf nachhaltige Investitionen. Des Weiteren beurteilt das Team, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Anlageprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfolioverwaltern, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt.

Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team monatlich die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team bewahrt den Überblick und überwacht regelmäßig das Portfolio der delegierten Strategie. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden regelmäßig überwacht. Darüber hinaus führen die MDD-Analysten vierteljährliche Meetings mit den externen Anlageverwaltern durch, um die aktuelle Performance sowie die jüngsten Transaktionen zu besprechen und die Ausrichtung auf die ursprünglich ausgewählte Anlage- und Nachhaltigkeitsphilosophie zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform Deeligenz einen Monitoring-Fragebogen mit Fragen zum Portfolio, zur Performance und zur Nachhaltigkeit. Während der Gespräche klärt der externe Anlageverwalter, ob es Änderungen im Team und in den Prozessen gegeben hat. Analysten und der externe Anlageverwalter besprechen auch ihre jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen die MDD-Analysten alle wichtigen Ereignisse, die Auswirkungen für die externen Anlageverwalter haben könnten, z. B. in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die Bewertung der Strategie auf der Grundlage des „5-P-Ansatzes“ auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.

Darüber hinaus kann AAIS-ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft das AAIS-Analystenteam bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden unterstützen, die vom externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG-Themen umgesetzt werden.

Das ESG-Team gibt während der Auswahlphase ein qualitatives Feedback als zweiten Blick. Darüber hinaus wird die Meinung des ESG-Teams eingeholt, wenn ein wichtiges Ereignis den externen Anlageverwalter und die interne Nachhaltigkeitsbewertung der Anlagelösung (positiv oder negativ) beeinflussen könnte. Das ESG-Team ist dafür zuständig, vor der Auflegung und dem Onboarding des Portfolios zu überprüfen, ob die dem Modellportfolio des externen Anlageverwalters zugrunde liegenden Anlagen die vereinbarten Nachhaltigkeits- und/oder Verantwortungskriterien erfüllen. Während des gesamten Lebenszyklus des Portfolios kann das ESG-Team unter Umständen aus Gründen der ESG-Perspektive auf bestimmte Portfoliounternehmen verzichten. Der Verzicht basiert auf einer internen Analyse, um die Konsistenz der ESG-Daten und die Ausrichtung der Strategie an den definierten nachhaltigen Zielen und/oder ökologischen/sozialen Merkmalen sicherzustellen und das beste Interesse des endgültigen Kunden zu bestimmen.

Das ESG-Team ist für die regelmäßige Überprüfung der Ausschlusslisten zuständig, bewertet die Relevanz der letzten ESG-Informationen über die Unternehmen, die auf der Sperrliste aufgeführt sind, und aktualisiert die Listen entsprechend, um Portfolioanpassungen zu ermöglichen.



## Engagement-Politik

Die Verwaltungsgesellschaft ist auf Unterberatung spezialisiert. Im Rahmen ihres Geschäftsmodells übernimmt der ausgewählte externe Anlageverwalter die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen. Um ein einheitliches Abstimmungsverhalten für alle ihre Fonds zu gewährleisten, übernimmt die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für die Stimmabgabe und wird für den Teilfonds abstimmen. Dennoch kann der externe Anlageverwalter eine beratende Rolle spielen und die Verwaltungsgesellschaft in bestimmten Fragen, mit denen er befasst ist, beraten. Die Verwaltungsgesellschaft trifft jedoch die endgültige Entscheidung hinsichtlich der Abstimmung. Die Engagement- und Abstimmungspolitik der Verwaltungsgesellschaft sind auf ihrer Website verfügbar.

Das Engagement ist vollständig in den Anlageprozess des externen Anlageverwalters integriert und wird sowohl zur Risikominderung als auch zur Steigerung des Werts und der Anlagegelegenheiten eingesetzt.

Das Engagement erfolgt durch das Anlageteam des externen Anlageverwalters im Rahmen seiner regelmäßigen Besprechungen mit den Managementteams der Unternehmen oder durch zusätzliche Telefonkonferenzen, Meetings, E-Mail-Austausch oder im Rahmen gemeinsamer Kommunikationen mit der Investment-Community. Der externe Anlageverwalter arbeitet bei Engagements regelmäßig mit anderen Anlegern und Partnern zusammen.

Die Sitzungen des Anlageausschusses des externen Anlageverwalters enthalten einen ständigen Tagesordnungspunkt „ESG und Engagement“, um die verschiedenen Anlageteams kontinuierlich über Themen des Engagements zu informieren und diese zu besprechen. Es wird eine Datenbank gepflegt, in der die Themen, Maßnahmen, Zeitvorgaben, Ergebnisse und der aktuelle Status des Engagements detailliert aufgeführt sind.

In Fällen, in denen die Engagements nicht wie erwartet voranschreiten, nutzt der externe Verwalter seine Eskalationsprozesse, darunter Treffen mit alternativen Kontakten bei Portfoliounternehmen, einschließlich Vorstandsmitgliedern, das gemeinsame Engagement mit anderen Aktionären sowie die Einreichung oder Miteinreichung von Aktionärsbeschlüssen.

Der externe Anlageverwalter beurteilt zwar jedes Jahr seine Engagement-Prioritäten, sie sind jedoch häufig langfristiger Natur und ändern sich nicht unbedingt jährlich.



## Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.